



Pressemitteilung

## **Energy Transitions Commission – Globale Initiative für Energiesicherheit und Klimaschutz gegründet**

**Montag, 28. September 2015** - Heute ist das offizielle Gründungsdatum der Energy Transitions Commission (ETC) – einer neuen Initiative, die Grundlagen für Entscheidungsträger aus dem Energiebereich entwickelt, um diese bei den Zielen des wirtschaftlichen Wachstums und gleichzeitiger Abschwächung des Klimawandels zu unterstützen. Die Kommission besteht aus wichtigen Führungspersönlichkeiten aus dem Energiebereich. Die Zusammensetzung der Initiative ist global und vielfältig, wie sie für die Bewältigung globaler Herausforderungen notwendig ist. Unter den Mitgliedern befinden sich aktuelle und ehemalige Staatschefs, CEOs führender Unternehmen sowie namenhafte Vordenker aus dem Energiebereich.

Ein von der ETC veröffentlichtes Positionspapier erörtert die Notwendigkeit einer Umgestaltung des globalen Energiesystems in den kommenden Jahrzehnten und beschäftigt sich mit der Frage, wie diese Veränderung in vielen einzelnen, jedoch miteinander zusammenhängenden Energiewenden umgesetzt werden kann. Zusammen haben sie das Potential, die Energiesicherheit so weit auszubauen, dass bis 2050 der Energiebedarf von über neun Milliarden Menschen gedeckt und ihre Lebensqualität verbessert werden kann. Menschen können aus ihrer Armut geführt werden, ohne dass das von der internationalen Gemeinschaft vereinbarte Klimaziel, die maximale globale Erwärmung von 2 Grad Celsius, gefährdet wird.

Lord Nicholas Stern kommentiert hierzu: „In den kommenden 20 Jahren wird die Welt weiter eine rasante und tiefgehende strukturelle Veränderung mit intensiver Urbanisierung und einer wachsenden Nachfrage nach Energie erleben – insbesondere in aufstrebenden Märkten und Entwicklungsländern. Zugleich benötigen Städte in wohlhabenden Ländern mit ihren Energiesystemen eine dringende Erneuerung und Weiterentwicklung. Wie wir diese Veränderung gestalten, ist deshalb von fundamentaler Bedeutung. Bisher wurde dieser Frage in keinsten Weise die so dringend erforderliche analytische Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kommission ist deshalb von herausragender Bedeutung.“

Die ETC hat sich das Ziel gesetzt, den Herausforderungen, die sich bei der Bewältigung dieser Aufgabe stellen, mit einem unabhängigen systematischen Ansatz zu begegnen. Ziel ist es auch, in den kommenden 15 Jahren weltweit die Qualität von Energiepolitik und Investitionsentscheidungen zu optimieren. Durch bessere Entscheidungen soll die wirtschaftliche Entwicklung bei gleichzeitiger Abschwächung der Folgen des Klimawandels erreicht werden. Die Entscheidungen der nächsten 15 Jahre werden langfristige Auswirkungen für die kommenden Jahrzehnte haben.

Ajay Mathur, künftiger Generaldirektor des „The Energy and Resources Institute“ (TERI) in Neu Delhi sagt: „Erfolg hat für die ETC mindestens drei Dimensionen: Die erste Dimension ist eine weitgehende Einigung – kein Konsens – der verschiedenen Mitglieder der Initiative, welche zentralen Maßnahmen ergriffen werden sollen. Die zweite ist unsere Fähigkeit, jene analytische Faktenbasis zu bieten, die erforderlich ist, um die verschiedenen Stakeholder – seien es Technologienanbieter, Banker oder Politiker – davon zu überzeugen, sich mit diesen Maßnahmen zu beschäftigen. Die dritte Dimension ist die Schaffung eines Grundstocks an Wissen, der die Grundlage für künftige Debatten bilden soll.“

Die Arbeit der Kommission hinsichtlich der Energiewende wird verschiedene Tätigkeiten umfassen:

- die Bereitstellung einer zuverlässigen, verbindlichen Grundlage an Fakten zu zentralen Diskussionsthemen,
- den Austausch mit Akteuren der Energiepolitik sowie Entscheidern aus dem Investment-Bereich und Change Agents über ihre täglichen Herausforderungen und Chancen,
- den Aufbau einer Plattform zum gegenseitigen Austausch zwischen Vordenkern und Praktikern. Auf dieser Plattform soll der gegenseitige Austausch von Ideen und Know-how zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen entwickelten und sich entwickelnden Volkswirtschaften gefördert werden,
- die Bereitstellung eines öffentlich zugänglichen Wissensstocks sowie praktischer Instrumente, um die Entscheidungsfindung in Energiefragen zu unterstützen.

### Mitglieder der Kommission

Die Gründungsmitglieder der Kommission sind unten aufgeführt. Wir gehen davon aus, dass die Liste in den kommenden Wochen weiter wachsen wird. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website [www.energy-transitions.org](http://www.energy-transitions.org). Alle Mitglieder fungieren ad personam.

**Felipe Calderón**, ehemaliger Präsident von Mexiko

**Zhao Changwen**, Generaldirektor der Forschungsabteilung für Industrieökonomie, Forschungs- und Entwicklungszentrum des Staatsrates der Volksrepublik China

**Dean Dalla Valle**, Chief Commercial Officer, BHP Billiton

**Jay Faison**, Gründer, ClearPath Foundation

**Anita George**, Senior Director Energy and Extractives, The World Bank Group

**Chad Holliday**, Chairman, Royal Dutch Shell

**Jules Kortenhorst**, CEO, Rocky Mountain Institute

**Ajay Mathur**, künftiger Generaldirektor, The Energy and Resources Institute (TERI)

**Johannes Meier**, CEO, European Climate Foundation

**Hank Paulson**, Chairman, Paulson Institute

**Lorenzo Simonelli**, Präsident und CEO, GE Oil & Gas

**Andrew Steer**, Präsident und CEO, World Resources Institute

**Nicholas Stern**, Professor an der London School of Economics

**Peter Terium**, CEO, RWE

**Jean-Pascal Tricoire**, Chairman und CEO, Schneider Electric

**Tim Wirth**, stellvertretender Vorsitzender der United Nations Foundation

**Kandeh Yumkella**, ehemaliger CEO, Sustainable Energy 4 All (SE4All)

ENDE

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:** E-Mail: [info@energy-transitions.org](mailto:info@energy-transitions.org), +44 (0)203 047 2083

### **Die ETC zur Zukunft der Energieversorgung:**

**Solarenergie:** Die Kosten für Solarmodule sind seit 2008 um 80 Prozent gesunken, weltweit wurden die Kapazitäten seit 2000 um das 100-fache ausgebaut. Trotz dieses enormen Fortschritts hat die Solarenergie kürzlich erst die 1 Prozent-Schwelle zur Deckung des globalen Energiebedarfs überwunden. Selbst bei optimistischer Betrachtung wird die Solarenergie vermutlich nicht ausreichend ausgebaut, um eine signifikante Abschwächung des Klimawandels zu bewirken. Wir untersuchen, was getan werden muss, um diese Entwicklung zu beeinflussen und eine höhere Verbreitung der Solarenergie zu erreichen. Zudem suchen wir zukünftige Impulsgeber und fragen, welche Rolle Regierungen beim Ausbau der Solarenergie einnehmen können und werden.

**Luftverschmutzung:** Sieben Millionen Menschen sterben jährlich an den Folgen der Luftverschmutzung. Das entspricht der Gesamtbevölkerung Hongkongs. Nur 12 Prozent der weltweiten urbanen Bevölkerung lebt in Städten, in denen die gemessene Luftqualität den WHO Richtlinien entspricht. Städte arbeiten an Lösungen für diese Herausforderung. Oft mangelt es jedoch an der Erkenntnis der wirklichen Ursachen der Luftverschmutzung und Möglichkeiten, diese zu beheben. Verlässliche Daten und Transparenz sind von zentraler Bedeutung, um Städten die Umstellung ihrer Energieversorgung auf Systeme zu ermöglichen, die ein besseres Wachstum, Klimaschutz und mehr Gesundheit fördern.